

Christian Bühler

Autor(en): **A.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **6 (1946-1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Christian Bühler

Es war im September des Jahres 1905, als ein schüchterner Bauernbub aus dem Davoser-Unterschnitt zu den Aufnahmeprüfungen an der Bündnerischen Kantonsschule einrückte. In dem gleichgearteten Bauernbub Christian Bühler aus Tenna fand er einen lieben Studienfreund. Es bahnte sich eine Kameradschaft an, die fürs Leben halten sollte.

Christian Bühler verlebte mit seinen beiden ältern Geschwistern eine sonnige Jugendzeit. Der frühe Tod seiner Mutter bedeutete für ihn der erste harte Schicksalsschlag. Christian wollte Lehrer werden. Er wurde während all den Schuljahren von Lehrern und Schülern hoch geachtet und geschätzt; er war der gute Geist der Seminarklasse. Obwohl seine Intelligenz ihm das Lernen leicht machte, oblag er seinen Studien mit vollem Ernst. Treue Pflichterfüllung, Zuverlässigkeit bis ins Kleinste waren bei ihm selbstverständlich. Sein Charakter war ohne Falsch, und wo er es vermochte, zeigte er sich seinen Mitmenschen hilfsbereit. — Mit Auszeichnung bestand er im Frühjahr 1910 die Patentprüfung. Auf Veranlassung seines geschätzten Lehrers, Seminardirektor Conrad, kam er direkt vom Seminar als Lehrer nach Davos, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Volle 37 Jahre hat er hier als vorbildlicher Jugenderzieher gewirkt. Seinen Schülern war er ein väterlicher Freund und Berater.

Die Charakterzüge, die den Seminaristen Bühler auszeichneten, traten beim gereiften Manne noch deutlicher hervor. Sie bestimmten sein Tun und Handeln bis zum letzten Augenblick seines so plötzlich abgebrochenen Lebens. Mitten aus seiner lieben Schülerschar, ohne Kampf und Schmerz, ist Lehrer Bühler heimgerufen worden.

Er war ein Kollege im besten Sinne des Wortes, nie machte er aus seinen Fähigkeiten grosses Wesen. Trotz seiner reichen Erfahrung drängte er sich nirgends vor; aber wo seine Mitarbeit notwendig war, wo um seinen Rat gebeten wurde, da setzte er sich voll und ganz ein. Jeden übernommenen Auftrag führte er zuverlässig und pflichtbewusst aus.

Seine Fähigkeiten stellte Christian Bühler auch in den Dienst der Allgemeinheit. Auf turnerischem Gebiet hat er viel geleistet. So war er als Turnberater, als Mitglied der kantonalen Schulturn-Kommission, als Präsident der Sektion Graubünden des schweiz. Turnlehrervereins, als Leiter der Männerriege bis zu seinem Tode tätig. Für den eidg. Turnlehrerverein war er ein bewährter und beliebter Leiter von Skikursen für Lehrer und Seminaristen. Durch seinen Hinschied entstehen grosse Lücken. Aus Liebe zu Volk und Heimat hat er eine grosse Lebensarbeit bewältigt.

Im Jahre 1917 gründete Lehrer Bühler einen eigenen Hausstand. In Ursula Bandli fand er eine Lebensgefährtin, die zu seinem einfachen Charakter passte und ihn in jeder Hinsicht ergänzte. Zwei wohlgeratene Söhne durften das gemeinsame Glück noch vertiefen. Heute trauert die Gattin mit ihren Söhnen und Anverwandten, mit uns allen, um den allzufrüh Dahingeschiedenen. Den Angehörigen sprechen wir unser inniges Beileid aus. Christian Bühler wird uns unvergesslich bleiben. — Lieber, treuer Freund, Gott schenke Dir seinen ewigen Frieden.

A.